

Es braucht eine Machbarkeitsstudie!

Schon heute an die Zukunft von übermorgen denken

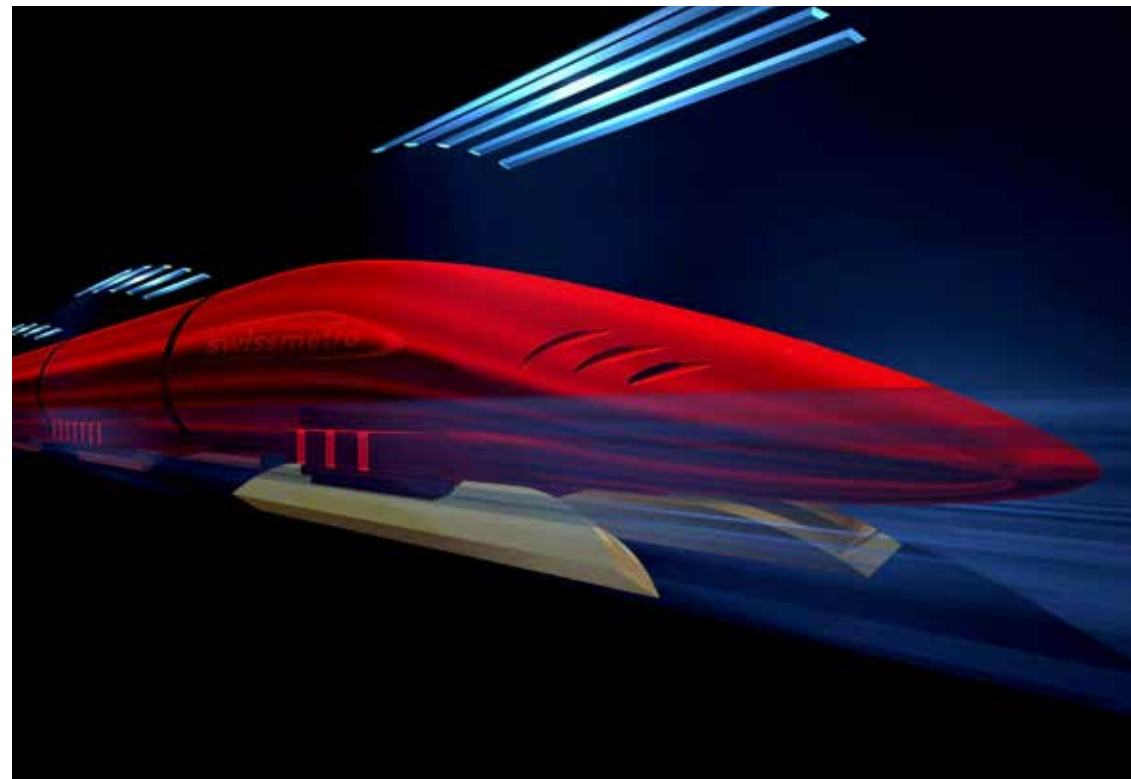
Die Welt steht an einem Wendepunkt, getrieben von den fast unbegrenzten Möglichkeiten der Daten-Speicherung und -Verarbeitung, den neuen sozialen Netzwerken und deren gesellschaftlichen Auswirkungen. Im Gegensatz zu diesen technologischen Entwicklungen ist die Mobilität von Gütern und Personen auf Infrastrukturen angewiesen, deren Planung und Umsetzung sehr viel mehr Zeit und staatliche Mitwirkung erfordern. „Gouverner, c'est prévoir“ gilt hier in ganz besonderem Masse.

Dezentrale Konzentration fördern

Die Raumplanung der Schweiz strebt an, das weitere Bevölkerungswachstum in einer begrenzten Anzahl von gut erschlossenen Städten und Agglomerationen zu konzentrieren. Nur so lässt sich die noch nicht verbaute Landschaft schützen. Eine metroswiss verläuft vollständig unterirdisch, ist nach der Bauzeit praktisch unsichtbar und kann, wie das Autobahnnetz, in Etappen gebaut werden.

Deshalb eine Machbarkeitsstudie

Zahlreiche Argumente sprechen dafür, die im Jahre 1999 unterbrochenen Studien zu einem völlig neuen, unterirdischen Verkehrs-System, einer metroswiss, wieder aufzunehmen. Im Rahmen Bundesbeschlüsse «Ausbau-schritte 2035» ist für die Überarbeitung der öV-Langfristperspektiven 2050/60 auch der Einfluss neuer Technologien im Mobilitätsbereich abzuklären. Dort ergibt sich die Grundlage, eine Machbarkeitsstudie für eine «Zukunftsvision» zu starten und zu finanzieren.



Verein metroswiss

Worbstrasse 201
3073 Gümligen / Bern

Tel +41 (0)31 950 41 41
info@metroswiss.ch

www.metroswiss.ch

In 15 Minuten von Bern nach Zürich!

Die schnellen Verbindungen schaffen zusätzliche Kapazitäten genau dort, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Was steckt hinter der Idee?

Warum eine Machbarkeits-Studie metroswiss?

In den Neunzigerjahren nahm die Schweiz unter der Federführung von Forschern der ETH Lausanne einen ersten Anlauf zum Bau einer unterirdischen Swissmetro. Seither ist ein Vierteljahrhundert vergangen. Innerhalb zweier Generationen hat die Bevölkerung um 50% auf 8,4 Mio. Einwohner zugenommen. Noch mehr zugenommen hat die Mobilität. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Es ist an der Zeit, die Frage im Lichte dieser Entwicklungen (Schweiz 10-12 Mio. Einwohner) neu zu stellen.

Drängende Probleme



Stau und Störungen nehmen zu

Strasse und Schiene sind vielerorts und während mehrerer Stunden weit über ihre Kapazitätsgrenzen ausgelastet. Daraus resultieren volkswirtschaftliche Verluste, sei es wegen Stautunden auf Autobahnen oder als Folge einer zunehmenden Zahl von Störungen auf dem Schienennetz, welche die Zuverlässigkeit der Bahn beeinträchtigen.



Ist „Mehr vom Gleichen“ die Lösung?

Für Schiene und Strasse existieren ambitionierte und kostspielige Ausbau-Pläne um die Kapazitäts-Engpässe zu beseitigen. Sie sollen nicht in Zweifel gezogen werden. Trotzdem stellt sich die Frage: Und danach? Noch mehr vom Gleichen?



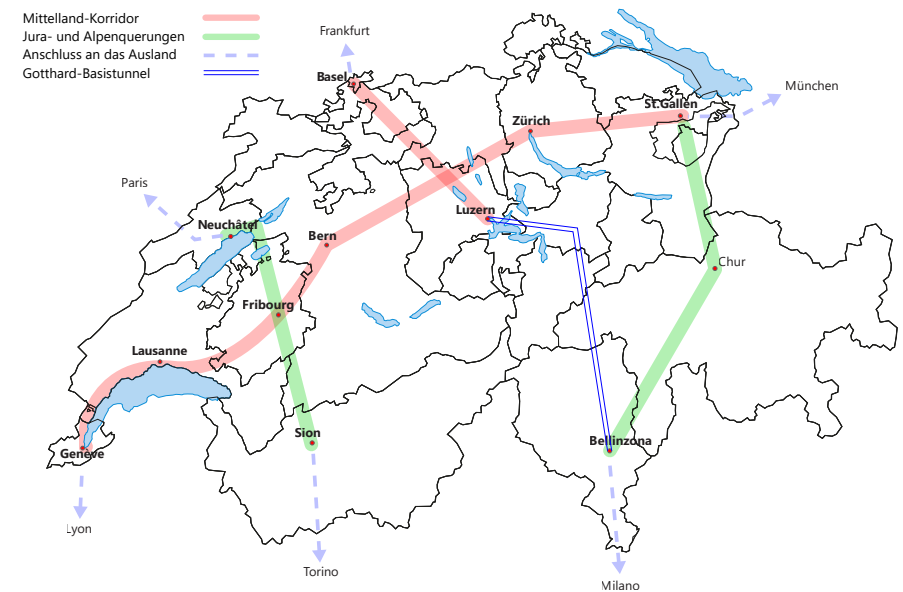
Unser Raum ist begrenzt

Nicht nur die Infrastrukturen, auch die Nutzung unserer Landschaft stösst an Grenzen. Noch grössere Verkehrsanlagen sind in diesem Umfeld und bei einer sensibilisierten Bevölkerung nicht mehr umsetzbar.

Die Lösung: Eine metroswiss

In einer Viertelstunde von Bern nach Zürich – von Sion nach Neuchâtel – von Chur nach St. Gallen

In einer metroswiss werden die Transportgefässe in einem unter Vakuum stehenden Tunnelsystem auf hohe Geschwindigkeit gebracht. Vakuum reduziert die Reibung auf ein Minimum, so dass das System sehr energieeffizient arbeitet. Ein schweizweites Netz soll nicht nur die bestehenden grossen Agglomerationen bedienen, sondern diese Erreichbarkeit auch in den Alpenraum und in den Jura hinein tragen, sowie sich in ein europäisches EuroTube-Netz integrieren.



Mehr Schienen-Kapazität für S-Bahn-Systeme

Eine metroswiss ist Bestandteil des schweizerischen OeV-Systems. Sie befreit das heutige Schienennetz vom Intercity-Verkehr und schafft damit Platz für eine noch bessere Erschliessung der Gross- Agglomerationen und der Mittelstädte.

Industrialisierter Tunnelbau und IT4.0

Bau und Betrieb einer metroswiss bündeln die neuen Möglichkeiten von BigData, moderner Kommunikations- Technologie und industriellem Tunnelbau zu einem neuen, innovativen Transportsystem.